

PLATTESGROUP · MANDELBLÜTE 2027

Probesterben für Profis: Vom Lebenswerk zum Generationenbauplan

Ein 75-Minuten-Block mit drei der profiliertesten Köpfe
ihrer Disziplinen: Verfassung. Vertrag. Struktur.

Veranstalter und Moderation

Willi Plattes · CEO PlattesGroup

Auf Mallorca verankert, weltweit vernetzt.

Inhalt

Warum dieser Beitrag.....	3
An wen richtet sich der Beitrag	3
Die These hinter dem Vortrag	3
Mobilität wird heute weltweit gedacht.....	4
Die drei Architekten.....	4
<i>Prof. Dr. Christian Bochmann, LL.M. (Cambridge)</i>	4
<i>Prof. Dr. Heribert Heckschen</i>	5
<i>Dr. Florian Oppel</i>	5
Was Sie erwartet	5

Probesterben für Profis

Vom Lebenswerk zum Generationenbauplan

Warum dieser Beitrag

Vor einem Jahr hat die PlattesGroup im Club der Mallorca Zeitung 130 Menschen zum Probesterben eingeladen. Es war ein bewusst provokanter Begriff für ein tabuisiertes Thema: Wir haben den eigenen Tod einmal komplett durchgespielt – mit Erbschaft- und Schenkungsteuer, Wegzugsteuer, internationaler Mobilität. Multidisziplinär, ohne Tabus.

Der Abend hat eines deutlich gemacht: Wir haben das **Was** abgehakt. Was passiert, wenn man nichts regelt? Wo lauern die Steuerfallen? Welche Länder bieten welche Spielräume? All diese Fragen sind beantwortet. Was uns geblieben ist – und das war die ehrlichste Erkenntnis des Abends –, ist das **Wie**.

Wie übersetzt man die Erkenntnis in Architektur? Wie wird aus der Einsicht, dass alles geregelt werden müsste, ein belastbares Bauwerk, das der nächsten und übernächsten Generation standhält? Genau hier setzt der Beitrag bei unserem Event „Mandelblüte“ an.

An wen richtet sich der Beitrag

Wir laden zur Mandelblüte keine breite Öffentlichkeit ein. Unsere Zielgruppe sind ausgewählte, charakterstarke Persönlichkeiten: Hidden Champions, handlungsstarke Family Offices und Unternehmer, die in einem zunehmend volatilen Umfeld nach echten Impulsen und konkreten Handlungsanregungen suchen – nicht nach Inspiration im Allgemeinen, sondern nach Orientierung im Konkreten.

Das ist ein wichtiger Unterschied. Inspiration gibt es heute auf jedem Kongress, in jedem Buch, in jedem zweiten LinkedIn-Post. Was diese Persönlichkeiten brauchen, ist seltener: ein Format, das sich nicht im Allgemeinen verliert, sondern an ihrer konkreten Lebens- und Unternehmenswirklichkeit andockt. Probesterben für Profis ist genau dieses Format. Ein Beitrag, in der drei der profiliertesten Köpfe ihrer Disziplinen gemeinsam zeigen, wie aus einer Lebensleistung ein Bauplan wird.

Die These hinter dem Vortrag

Ich frage mich seit Jahren, warum so viele Nachfolgen scheitern. Die Antwort, die ich aus langjähriger Mandantenarbeit ableite: Wer Nachfolge nur als Steueroptimierung denkt, baut auf Sand. Wer sie nur als „letzten Willen“ denkt, baut ohne Statik. Und wer sie nur als Familiengespräch führt, baut ohne Werkzeug.

Ein generationentauglicher Bauplan braucht alle drei. Eine **Familienverfassung**, die das Gehäuse stellt – also Werte, Spielregeln, Konfliktprävention. Notarielle **Verträge**, die das Gehäuse rechtsverbindlich machen –

Übergabeverträge, Erbverträge, Vorsorgevollmachten, gegebenenfalls Umwandlungen der Gesellschaftsstruktur. Und eine **steuerliche Statik**, die das Gebäude trägt – vielfache Lösungen, immer mit Blick auf internationale Realität.

Das ist die Architektur, um die es bei der Mandelblüte geht. Drei Disziplinen, die sich gegenseitig stützen. Verfassung. Vertrag. Struktur. Genau in dieser Reihenfolge – denn ohne Verfassung ist der Vertrag taub, und ohne Vertrag ist die Struktur nackt.

Mobilität wird heute weltweit gedacht

Eines hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert: Die Unternehmerfamilien, die wir betreuen, leben nicht mehr in einem Land. Ein Kind studiert in Boston, das andere baut sein erstes Unternehmen in Singapur, der Senior pendelt zwischen Hamburg, Dubai und Palma. Mobilität ist keine Option mehr, sondern Lebenswirklichkeit. Und sie hat fiskalische Konsequenzen, die viele dramatisch unterschätzen.

Wegzugsbesteuerung. Erweiterte beschränkte Steuerpflicht. Erbschaftsteuer mit Fünf- und Zehnjahresfristen, die selbst beim Auslandsstudium der Kinder zuschnappen können. Stiftungslösungen, die in Deutschland funktionieren und in Liechtenstein, den USA oder den VAE plötzlich anders gelten. Wer hier nur national denkt, plant am Leben seiner Familie vorbei.

Bei der PlattesGroup haben wir aus dieser Erfahrung unser Selbstverständnis geschärft: **Auf Mallorca verankert, weltweit vernetzt.** Genau dieses Selbstverständnis prägt auch unseren Block. Wir denken Nachfolge nicht von einem Ort aus, sondern entlang der globalen Realität moderner Unternehmerfamilien.

Die drei Architekten

Für diesen Block haben wir drei der profiliertesten Köpfe ihrer Disziplinen gewinnen können – jeder ein Spezialist auf seinem Feld, und gemeinsam genau die Trias, die ein Familienunternehmer braucht.

Prof. Dr. Christian Bochmann, LL.M. (Cambridge)

Rechtsanwalt, Flick Gocke Schaumburg · Honorarprofessor Universität Leipzig · Direktor Bucerius Law School

Prof. Dr. Christian Bochmann ist Rechtsanwalt bei Flick Gocke Schaumburg in Hamburg, Honorarprofessor für Gesellschaftsrecht und das Recht der Familienunternehmen an der Universität Leipzig sowie Direktor Zentrums Familienunternehmen der Bucerius Law School in Hamburg. Er ist Mitherausgeber des Standardwerks „Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts – Recht der Familienunternehmen“ (Verlag C.H. Beck) und beschäftigt sich seit Jahren in Praxis und Akademia mit dem Recht der Familienunternehmen.

Sein Beitrag steht am Anfang, weil keine Architektur ohne Fundament funktioniert. **Er liefert eben dieses Fundament.**

Prof. Dr. Heribert Heckschen

Heckschen & Salomon, Notar in Dresden · Honorarprofessor TU Dresden · Stellv. Vorsitzender Ausschuss Handels- und Gesellschaftsrecht der Bundesnotarkammer

Prof. Dr. Heribert Heckschen ist seit 35 Jahren Notar in Dresden, Honorarprofessor an der TU Dresden und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Handels- und Gesellschaftsrecht der Bundesnotarkammer. Über 950 Veröffentlichungen, mehr als 600 Vortragsveranstaltungen, Mitkommentator des Beck'schen Notarhandbuchs. Wenn jemand weiß, wie man aus einer guten Idee einen rechtsverbindlichen Vertrag macht, der vor Familiengericht und Finanzamt standhält, dann er.

Heckschen verwandelt das, was die Familienverfassung verspricht, in notarielle Substanz – Übergabevertrag, Erbvertrag, Umwandlung, Vorsorgevollmacht. **Er liefert die Werkzeuge.**

Dr. Florian Oppel

YPOG, Köln · Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht, Fachberater für Internationales Steuerrecht · Chairman Young IFA Network Deutschland

Dr. Florian Oppel ist Partner bei YPOG in Köln, Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht und Fachberater für Internationales Steuerrecht. Mitherausgeber des Handbuchs Family Office bei C.H. Beck, Chairman des Young IFA Network Deutschland, Mitglied der Society of Trust and Estate Practitioners. Sein Spezialgebiet: Familienstiftungen national wie international, grenzüberschreitende Strukturierungen, Wegzugsbesteuerung.

Er ist derjenige, der die Frage beantwortet, ob das schöne Gebäude der Familienverfassung und der notariellen Verträge auch steuerlich trägt – und ob die Statik den internationalen Bezügen einer modernen Unternehmerfamilie standhält. **Er liefert die Tragwerkslehre.**

Was Sie erwartet

Wir starten mit einem konkreten Fall – einer Unternehmerfamilie, deren Konstellation Ihnen bekannt vorkommen wird: erfolgreiches Familienunternehmen, Generation in mehreren Ländern, Vermögen über Grenzen verteilt, drängender Handlungsbedarf. Drei Impulse von je acht Minuten, dann zwanzig Minuten Diskussion am Fall, bei der die drei Architekten gemeinsam zeigen, wie ihre Disziplinen ineinandergreifen.

Fünfundsiebzig Minuten – kompakt, dicht, ohne Folientheater. Am Ende werden Sie nicht alle Antworten haben. Aber Sie werden die richtigen Fragen stellen können. Das ist mehr, als die meisten Berater nach Jahren der Mandantschaft erreichen.

**Probesterben für Profis:
Vom Lebenswerk zum Generationenbauplan.**



Ich freue mich auf Sie.